

EIN TRAUM IN GRAU UND SCHWARZ

Beton und dunkle Farben im Bad – klingt ungemütlich, ist es aber gar nicht, Damit Sie bei der Gestaltung Ihres Bades nicht im Dunkeln tappen, hier ein paar hilfreiche Einblicke in ein Haus in Finnland und nützliche Tipps

FOTOS KRISTA KELTANEN **PRODUKTION** JONNA KIVILAHTI
TEXT KATHARINA RICKLEFS



HÄNGEPARTIE DE LUXE

Davon träumt wohl jeder: aus dem Badezimmer in die angrenzende Ankleide spazieren, aus der hübsch aufgereihten Kleidung das Passende aussuchen und in den Tag starten. Die drei Räume zum Schlafen, Baden, Ankleiden liegen übrigens in einer Reihe (kl. Foto rechts)

IN DER DUSCHE

Modernes Design und innovative Technik sorgen für Wohlgefühl beim Sich-berieseln-Lassen

FLIESEN Originelle Muster wie die im Fischgrätverband verlegten Bodenfliesen vom finnischen Hersteller Laattamaailma sieht man nicht aller Tage, sie verleihen dem Bad einen außergewöhnlichen Look. Harmonisch wirkt die Kombination mit den quadratischen Wandfliesen, da beide aus einer Farbfamilie stammen. Solche geometrischen Zierverbände leben von der akkuraten Ausführung und sind nichts für ungeübte Hobby-Fliesenleger. Unser dringender Tipp: Lassen Sie das den Profi machen.

ABLÄUFE Wer will schon unbequem auf dem Abfluss stehen? Mit bodenebenen Duschrinnen wie der „Advantix Vario“ von Viega oder der „CleanLine“ aus gebürstetem Edelstahl von Geberit rückt der Ablauf einfach an den Rand oder verschwindet beim System „CeraWall Select“ von Dallmer gleich ganz in der Wand.

ARMATUREN Abseits von Chrom und Edelstahl sind Edelmetalloberflächen wie bei der „Essence“-Kollektion von Grohe, hier rechts im Bild in „Warm Sunset“, zurzeit sehr angesagt. Auch Dornbracht setzt auf den Metall-Look, die Oberfläche „Cyprum“ wird aus 18-Karat-Roségold und Kupfer hergestellt. Exklusive Unikate fertigt die Axor Manufaktur von Hansgrohe und graviert auf Wunsch mit moderner Lasertechnik auch gleich das Familienwappen auf Armaturen und Brausen. Mehr Infos dazu unter www.hansgrohe.de

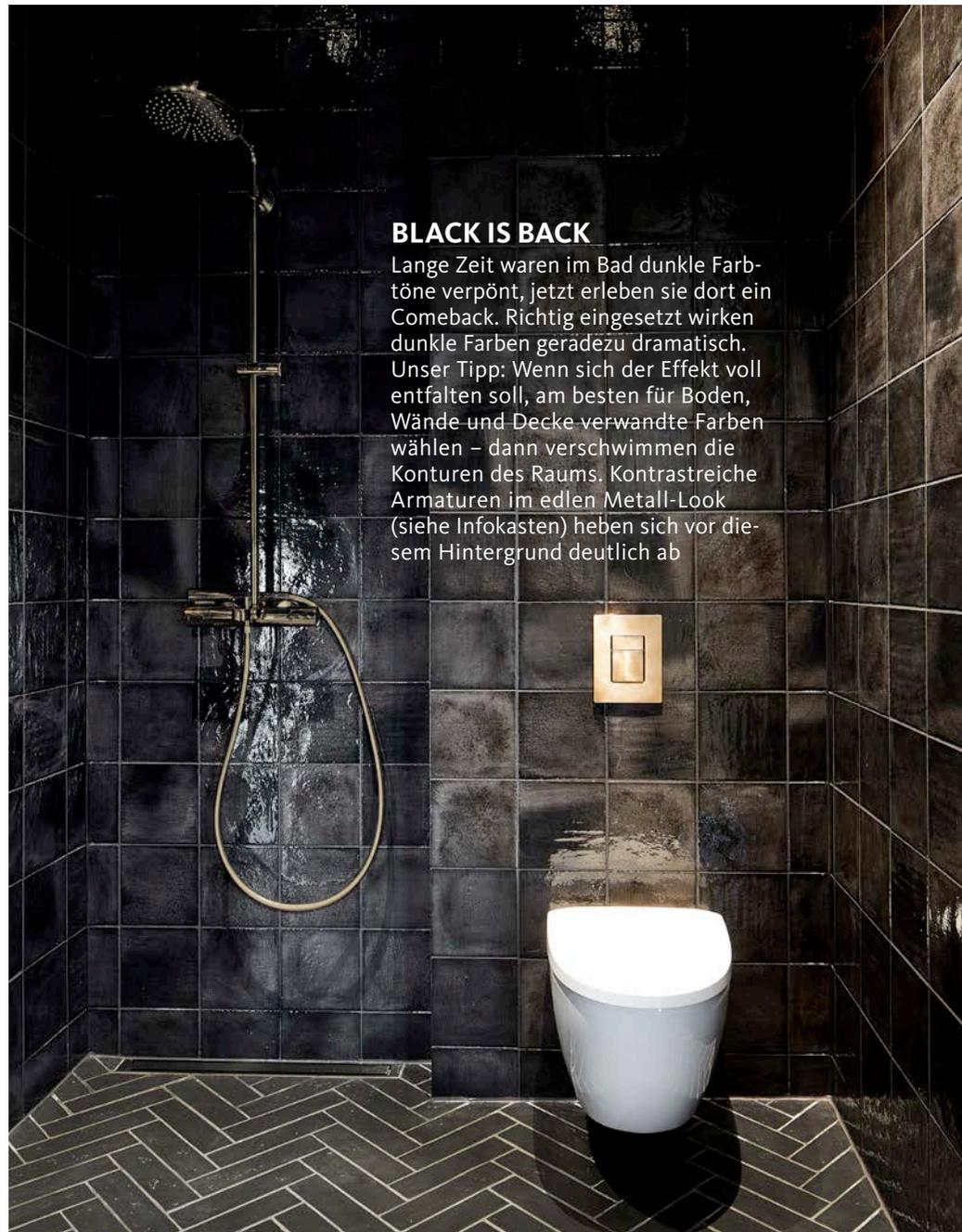
DURCHBLICK

Schlafzimmer und Bad sind nur durch eine Glas-tür getrennt, so wirkt der Übergang fließend, und das Tageslicht strahlt aus dem Schlafzimmer in das dunkel geflieste Bad – eine natürliche Atmosphäre entsteht. Bei aller Liebe zur Offenheiten empfehlen wir, das WC hinter einer Wand oder in einer Nische blickgeschützt zu platzieren



BLACK IS BACK

Lange Zeit waren im Bad dunkle Farbtöne verpönt, jetzt erleben sie dort ein Comeback. Richtig eingesetzt wirken dunkle Farben geradeweise dramatisch. Unser Tipp: Wenn sich der Effekt voll entfalten soll, am besten für Boden, Wände und Decke verwandte Farben wählen – dann verschwimmen die Konturen des Raums. Kontrastreiche Armaturen im edlen Metall-Look (siehe Infokästen) heben sich vor diesem Hintergrund deutlich ab



DAS (FAST) FUGENLOSE BAD

Ganz ohne Dehnungsfugen am Abschluss von Wand und Boden oder um die Wanne herum geht es auch bei ganzflächig verputzten Wänden und Böden nicht. Kalk- und Kalkmarmorputze sind für Wände, gebundener Zement für Böden geeignet. Anorganische Kalkputze wirken sich positiv auf das Raumklima aus, da sie Schimmel keinen Nährboden bieten. Günstig ist der Beton-Look allerdings nicht, ein grober Richtwert liegt bei 200–300 Euro/m².



AUS EINEM GUSS

Waschbecken, Duschtassen und Badewannen aus Beton werden in Formen gegossen, die Oberfläche ist vom Schalungsmaterial abhängig. Badmöbel sollten eine schalungsglatte Oberfläche aufweisen, raue Texturen eignen sich nicht für Nassbereiche. Außer der Umsetzung individueller Entwürfe bieten manche Hersteller inzwischen auch eigene Kollektionen aus Beton an. So hat die Schweizer Manufaktur Dade Design Concrete Works außer einer Waschbeckenserie in Standardmaßen auch eine Betonbadewanne und sogar einen Betonwhirlpool im Programm www.dade-design.com

BETON IM BAD

DER WERKSTOFF Das Grundrezept für Beton ist einfach: Zement, Sand, Kies und Wasser, je nach gewünschten Eigenschaften kommen noch chemische Zusätze hinzu. Jede Betonoberfläche ist einzigartig und kann kleine Lufteinschlüsse, minimale Verfärbungen, Schlieren oder sogenannte Wolken in der Oberfläche aufweisen – das sind keineswegs Mängel, sondern vielmehr charakteristische Merkmale des Betons.

FARBE UND FORMEN Für Betonmöbel wie Waschtische und Wannen wird eine sehr feine Mischung verwendet,

die zusätzlich mit einem Glasfasergewebe verstärkt wird. Durch die Zugabe von Pigmenten kann der Beton auf Wunsch auch eingefärbt werden.

DIE RICHTIGE PFLEGE Unbehandelt sind Betonoberflächen saugfähig und sehr säureempfindlich. Sie müssen daher entweder imprägniert oder beschichtet werden. Der Vorteil einer Imprägnierung ist, dass sie einzieht und auch gegen mechanischen Abrieb schützt. Verunreinigungen wie Seifenreste sollten sofort mit Wasser abgespült werden. Zur Reinigung nur pH-neutrale Mittel verwenden, keinesfalls dürfen Scheuermittel und Stahlwolle zum Einsatz kommen.



WELLNESS-GLÜCK

Saunieren ist gut für Herz und Kreislauf. Beton und Holz bilden im Wellness-Bereich eine harmonische Komposition, eine Glaswand trennt die funktionalen Bereiche. Vor und nach dem Saunagang einfach unter die Dusche treten, für Kneippanwendungen liegt die Handbrause bereit. Tipps rund ums Saunieren unter www.saunabund-ev.de

PRIMA KLIMA

Fenster lassen nicht nur viel Licht ein, sie regulieren auch das Raumklima. Um Schimmel zu vermeiden, empfiehlt das Umweltbundesamt, die Feuchtigkeit direkt nach dem Duschen durch intensives Fensterlüften abzuführen. Mehr Infos zum Thema „Richtig lüften“ unter www.umweltbundesamt.de

SCHWITZKÄSTEN

Ein finnisches Haus ohne Sauna? Unvorstellbar! Auch hierzulande entspannen wir gern in der Hitze

MASSGESCHNEIDERT

Praktisch jeder Raum des Hauses eignet sich für eine Sauna, bauliche Voraussetzungen sind eine Elektrozuleitung und eine gute Be- und Entlüftung. Schon zwei mal zwei Meter genügen, um eine Sauna für vier Personen zu planen. Spezialisierte Fachbetriebe geben Tipps und realisieren Ihren persönlichen Saunatraum. Mehr Infos unter www.saunabau-br.de

BOX-LÖSUNG

Saunen sind längst keine rustikalen Holzhütten mehr, die ein tristes Kellerdasein fristen. Exemplare wie „Inipi“ vom Studio Eeos für Duravit sind viel zu schön, um sie zu verstecken. Die Saunakabinen sind in acht verschiedenen Varianten von superkompakt bis zur Ausführung mit separater Dusche erhältlich. www.duravit.de

ZIEHHARMONIKA-PRINZIP

Für alle, die bislang keinen Platz für eine Sauna besaßen, hat der Saunaspezialist Klafs die „S1“ entwickelt. Im eingefahrenen Zustand ist sie mit 60 cm nicht tiefer als ein normaler Schrank, auf Knopfdruck lässt sie sich auf stolze 160 cm Tiefe ausfahren. Noch eine Nummer kleiner ist die Infrarot-Variante, die sogar nur 45 cm misst und sich auf 115 cm entfaltet. www.klafs.de

